



Ansprechpartner/in: Herr Michael Bush
Abt.: Umwelt, Planen und Bauen
Planung und Bauordnung
Tel.: 02373 903 1560

14.01.2016

Wenn Mendener Häuser Farbe bekennen

Mendener Klimaschutzmanager gibt Infos zur Gebäude-Thermografie

Im Winter, bei möglichst niedrigen Temperaturen, ist die beste Zeit Gebäude-Thermografien durchzuführen.

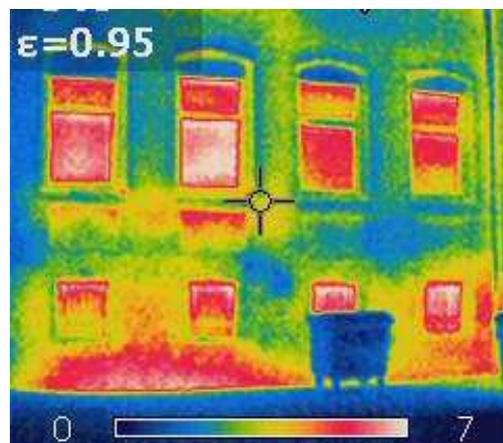
Was ist eine Thermografie? Die Thermografie ist ein Messverfahren bei dem mittels Infrarotkamera mögliche Energieverluste bei Gebäuden sichtbar gemacht werden. Das Ergebnis ist ein Bild, welches dann nicht nur Farbe ins Spiel bringt, sondern damit werden die unterschiedlichen Temperaturen der Gebäudeoberfläche dargestellt. Die unterschiedlichen Farben des Infrarotbildes (sog. Wärmebild) zeigen somit die unterschiedlichen Oberflächentemperaturen.

Wozu dient die Gebäudethermografie? Ziel dieses Verfahrens ist vorwiegend das Sichtbarmachen, wo die erzeugte Heizwärme am Gebäude verloren geht. Aber nicht nur Wärmeverluste, sondern auch größere Luftleckagen, z.B. im Dachbereich oder etwa durchfeuchtete Stellen, Wärmebrücken, Heizkörpernischen undichte Fenster und einiges mehr, lassen sich mit Hilfe dieses berührungslosen, bildgebenden Verfahrens aufzeigen. Farbabstufungen zeigen dann wo mehr und wo weniger Energie verloren geht.

Warum Thermografie im Winter? Je größer der Unterschied der Gebäudeinnentemperatur zur Außentemperatur ist, je stärker ist der Kontrast und umso deutlicher wird das Ergebnis. Im Winter eignet sich die Thermografie insbesondere um Wärmeverluste aus dem Gebäude heraus aufzuzeigen.

Warum Thermografie im Sommer? Im Sommer zeigt die Thermografie wo eine starke Überhitzung von außen durch die Bauteile nach innen hinein auftritt. Daher wird die Sommer-Thermografie immer im Gebäude durchgeführt. Im letzten Sommer wurde eine solche Aktion bereits vom Klimaschutzmanagement der Stadt in Zusammenarbeit mit Mendener Architekten angeboten. Es ist geplant die Aktion im kommenden Sommer zu wiederholen.

Beispiel gefällig? Das folgende Beispiel stellt demnach nicht die Villa Kunterbunt dar, sondern vielmehr einen Teil eines Altbaus mit recht dicken Außenwänden aus Ziegelmauerwerk. Die blauen Oberflächen sind kälter als die grünen oder gelben; rot ist am Wärmsten (siehe auch Skala am unteren Bildrand von 0 bis plus 7 Grad). Insbesondere die Fenster, aber auch die Heizkörpernischen werden als recht warm (rot) deutlich; hier treten größere Wärmeverluste auf.



Quelle:
Stadtwerke-
Menden GmbH

Stadt Menden (Sauerland)

Neumarkt 5
58706 Menden
Tel.: 02373 903 0
www.menden.de/presse

Pressekontakt

Manfred Bardtke
Tel.: 02373 903 1369
Fax: 02373 903 1386
E-Mail: presse@menden.de

Wolfgang Lück (Stellvertreter)
Tel.: 02373 903 1302
Fax: 02373 903 1302

Wichtiger Hinweis: Durch die Thermografie kann man also sehen, wo es nachzubessern gilt und wo wertvolle Heizenergie verloren geht. Aber die „bunten Bilder“ erklären sich nicht von selbst und sollten nicht ohne fundierte Fachkenntnisse der Bauphysik und vor allem der Bautechnik interpretiert werden. Denn Fehlinterpretationen und davon abgeleitete falsche Entscheidungen können zu wirkungslosen Maßnahmen führen und damit nur Geld kosten anstatt eine Einsparung zu erzielen.

Wenn zum Beispiel Bauteile aufgrund des Feuchteschutzes „hinterlüftet“ werden müssen, also von kalter Luft umströmt werden (typischerweise bei Außenwandverkleidungen), wird diese dann dementsprechend im niedrigen Temperaturbereich dargestellt - meist in Blau. Ein korrekter Rückschluss auf die Dämmwirkung ohne fachlich fundierte Kenntnisse über den Wandaufbau wäre hier also nicht möglich. Auch Lösungsmöglichkeiten kann eine Thermografie allein nicht aufzeigen.

Guter Rat: Vor diesem Hintergrund ist man gut beraten eine fachliche Gebäudeuntersuchung - in der Kombination - Thermografie und Energieberatung vom Fachmann/frau durchzuführen zu lassen.

Thermografien zusammen mit einer Beratung von Architekten/Architektinnen werden z.B. hier in Menden im Rahmen einer Thermografieaktion von den Stadtwerken Menden angeboten (www.Stadtwerke-Menden.de).

Bei weiteren Fragen steht Ihnen der Klimaschutzmanager Michael Bush unter 02373/903-1560 oder unter klimaschutz@menden.de gerne zur Verfügung.